

## Geld fürs Mehrgenerationenhaus

**Die Einrichtung des ASB Neustadt soll bis 2020 jährlich 30 000 Euro vom Bund bekommen. Damit hat das Haus eine sichere Zukunft.:**

Neustadt. Der Bund stellt Fördermittel für das ASB-Mehrgenerationenhaus in Neustadt in Aussicht. Ein Förderprogramm vom Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend soll die Einrichtung in den kommenden vier Jahren unterstützen. Die Arbeit der Mitarbeiter wäre damit von 2017 bis 2020 gesichert. Die Finanzspritze sieht jährlich 30 000 Euro für das Haus vor.

Das Geld gibt es allerdings nur, wenn die Stadt Neustadt als Co-Finanzierer mit im Boot sitzt. Die Kommune soll das Mehrgenerationenhaus demnach jedes Jahr mit zusätzlichen 10 000 Euro unterstützen. In der letzten Stadtratssitzung wurde über den Zuschuss abgestimmt – mit einem einstimmigen Ja. Die Fördermittel müssen noch beantragt und genehmigt werden.

Ziel des Bundesprogrammes ist es, die Mehrgenerationenhäuser auf lange Sicht zu erhalten. Denn deren Arbeit trage zur Bewältigung des demografischen Wandels bei. Auch bei der Integration von Menschen mit Migrations- und Flüchtlingshintergrund spielen sie eine wichtige Rolle.

Das Mehrgenerationenhaus Neustadt ging 2006 aus dem damaligen Kinder-, Jugend- und Familienzentrum hervor. Es wurde an den ASB als neuen Träger übergeben. Ein Jahr später wurde das Haus als erstes im damaligen Kreis Sächsische Schweiz als Mehrgenerationenhaus bestätigt.

ASB-Mehrgenerationenhaus, Maxim-Gorki-Straße 11a, Neustadt, Telefon 03596 604710, geöffnet Mo. – Fr., 7 – 18 Uhr.